

PRESSEMITTEILUNG

OGS-Rechtsanspruch gestartet – größter OGS-Träger Kölns fordert Land zum Handeln

Köln, 01. September 2026: Der Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung ist seit Beginn des neuen Schuljahres Realität. Für die ersten Klassen gilt seit dem 1. August 2026 der gesetzliche Anspruch auf Ganztagsförderung; in den kommenden Jahren wird er schrittweise auf alle Grundschuljahrgänge ausgeweitet. IN VIA Köln bekräftigt daher seine Forderung, dass das Land jetzt seiner finanziellen Verantwortung deutlich stärker nachkommt.

IN VIA Köln ist seit mehr als 20 Jahren im Offenen Ganztag aktiv und betreut an 22 Kölner Grundschulen rund als 4.800 Schülerinnen und Schüler pro Schuljahr. Als größter OGS-Träger Kölns sieht der Verband die Entwicklung mit Sorge: „Unsere Mitarbeitenden leisten jeden Tag hervorragende pädagogische Arbeit. Gerade an Grundschulen mit hohem Sozialindex sind unsere OGSen ein wichtiger Anker für Kinder und Familien“, sagt Andrea Redding, Vorstandssprecherin von IN VIA Köln. „Aber gute Ganztagsbildung braucht gute Rahmenbedingungen.“ Für den Kölner Sozialverband darf der Ausbau des Ganztags nicht zu einer Reduzierung auf reine Betreuungszeiten führen. Der ursprüngliche Anspruch an den Ganztag sei größer: Er solle Bildungsgerechtigkeit fördern, Familien unterstützen und Kindern unabhängig von ihrer sozialen Herkunft gute Entwicklungs- und Bildungschancen eröffnen.

Steigende Personal- und Sachkosten setzen die OGS-Träger seit Jahren unter Druck. „Ein Rechtsanspruch allein schafft weder Personal noch Räume noch pädagogische Qualität“, so Redding. „Wir brauchen eine verlässliche Finanzierung, damit der Anspruch nicht auf dem Rücken der Kinder, Familien und Mitarbeitenden umgesetzt werden muss.“

IN VIA Köln fordert die Landesregierung auf, die Finanzierung des Ganztags langfristig verlässlich zu regeln. Gleichzeitig sieht Redding im Rechtsanspruch eine große bildungspolitische Chance: „Wenn ich mir etwas wünschen dürfte, dann dass die Landesregierung den Prozess noch einmal grundlegend neu denkt. Wir brauchen eine klare Vision für Bildung mit einem rhythmisierten Ganztag, in dem Unterricht und außerunterrichtliche Angebote wirklich zusammengedacht werden und multiprofessionellen Teams aus Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften, die gemeinsam für die Kinder arbeiten. Diese Idee leitet unsere Arbeit im Ganztag seit wir vor über 20 Jahren damit gestartet sind und wir werden nicht müde, die Verantwortlichen in Kommune, Land und Bund immer wieder daran zu erinnern.“

IN VIA
Kath. Verband für
Mädchen- und
Frauensozialarbeit
Köln e.V.

Aline Mühlbauer
Stabsstelle Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Stolzestraße 1a
50674 Köln

Tel.: 0221/4728 651

aline.muehlbauer@
invia-koeln.de

www.invia-koeln.de

IN VIA Köln ist ein innovativer und zukunftsweisender, katholischer Sozialverband, der sich für Chancengleichheit und Teilhabe – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion, sexueller Identität und Unterstützungsbedarf einsetzt. Wir befähigen und bestärken Menschen durch unsere Bildungs-, Teilhabe- und Inklusionsangebote. Die Basis unserer Arbeit ist das christliche Menschenbild. 1898 aus dem Ehrenamt entstanden, ist IN VIA Köln einer der Pioniere deutscher Sozialarbeit. Wir sind ein Fachverband der Caritas und heute mit mehr als 800 Mitarbeitenden und rund 200 Ehrenamtlichen einer der größten Sozialverbände in Köln.